



# *Weiterbildungslehrgang*

DSV-Freeride-Guide

## **Deutscher Skiverband**

DSV Ski- und Snowboardlehrerschule

Stand: 08/ 2020



## **Impressum**

### **Herausgeber:**

**Deutscher Skiverband, DSV Ski-und Snowboardlehrerschule  
Hubertusstr. 1, 82152 Planegg**

### **Autor:**

**DSV-Bundeslehrteam Skitour**

### **Gesamtredaktion:**

**DSV-Bundeslehrteam Skitour**

**Genehmigung durch den Ausschuss Ausbildung am 20.09.2014.**

**In Kraft getreten am 22.09.2014.**

**Letzte eingearbeitete Korrekturen am 17.08.2020.**

## Inhalt

<b>1.</b>	<b>Übersicht DSV-Ausbildungsstufen.....</b>	<b>4</b>
1.1	Gesamtübersicht .....	4
1.2	Ausbildungsverlauf Alpin/ Snowboard/ Telemark .....	4
1.3	Stundenübersicht DSV-Freeride-Guide.....	6
<b>2.</b>	<b>DSV-Freeride-Guide.....</b>	<b>7</b>
2.1	Ziel der Weiterbildung.....	7
2.2	Zuständigkeit und Träger.....	7
2.3	Zulassungsvoraussetzungen.....	7
2.4	Anerkennung von Ausbildungen.....	7
2.5	Weiterbildungsverlauf.....	8
2.6	Ausbildungs- und Prüfungsinhalte.....	8
2.7	Prüfungsbestimmungen.....	9
<b>3.</b>	<b>Literatur.....</b>	<b>11</b>
<b>4.</b>	<b>Inkrafttreten.....</b>	<b>11</b>

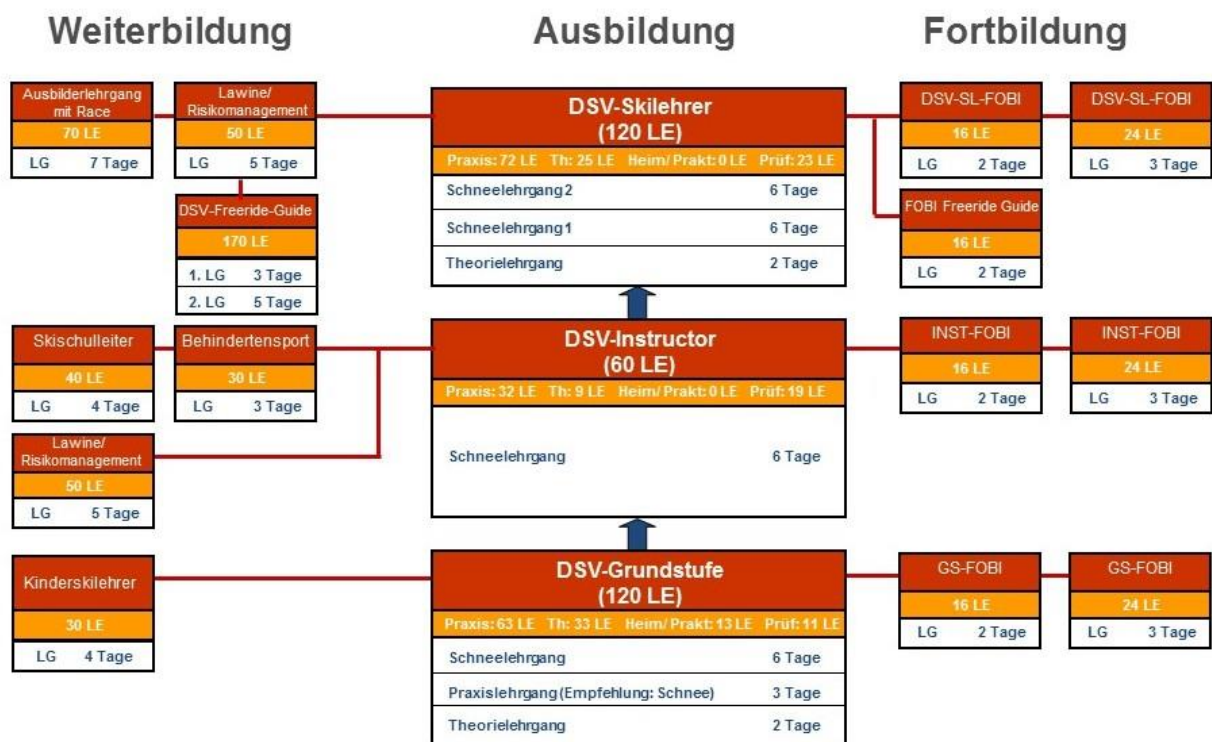
## 1. Übersicht DSV-Ausbildungsstufen

### 1.1 Gesamtübersicht

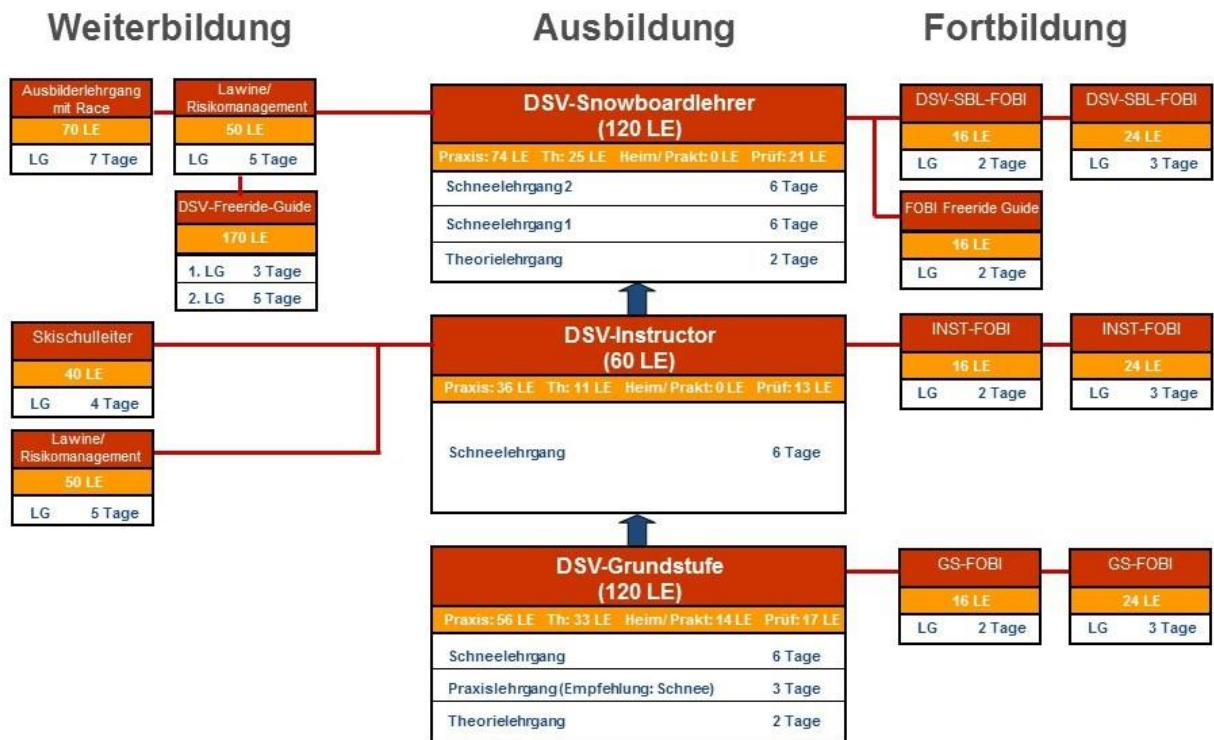
DSOB	Alpin	Snowboard	Telemark	Nordic/ Skilanglauf	Skitour	Ski-Inline	Nordic Walking	Prävention
Trainer-A (90 LE)	DSV-Skilehrer (120 LE)	DSV- Snowboard- lehrer (120 LE)	DSV-Skilehrer (120 LE)	DSV-Skilehrer (90 LE)	DSV- Skitouren- führer (110 LE)			
Trainer-B (60 LE)	DSV-Instructor (60 LE)							ÜL Skisport in der Prävention (60 LE)
Trainer-C (120 LE)	DSV-Grundstufe (120 LE)					DSV-Trainer C Ski-Inline (120 LE)	DSV-Trainer C Nordic Walking (120 LE)	

### 1.2 Ausbildungsverlauf Alpin/ Snowboard/ Telemark

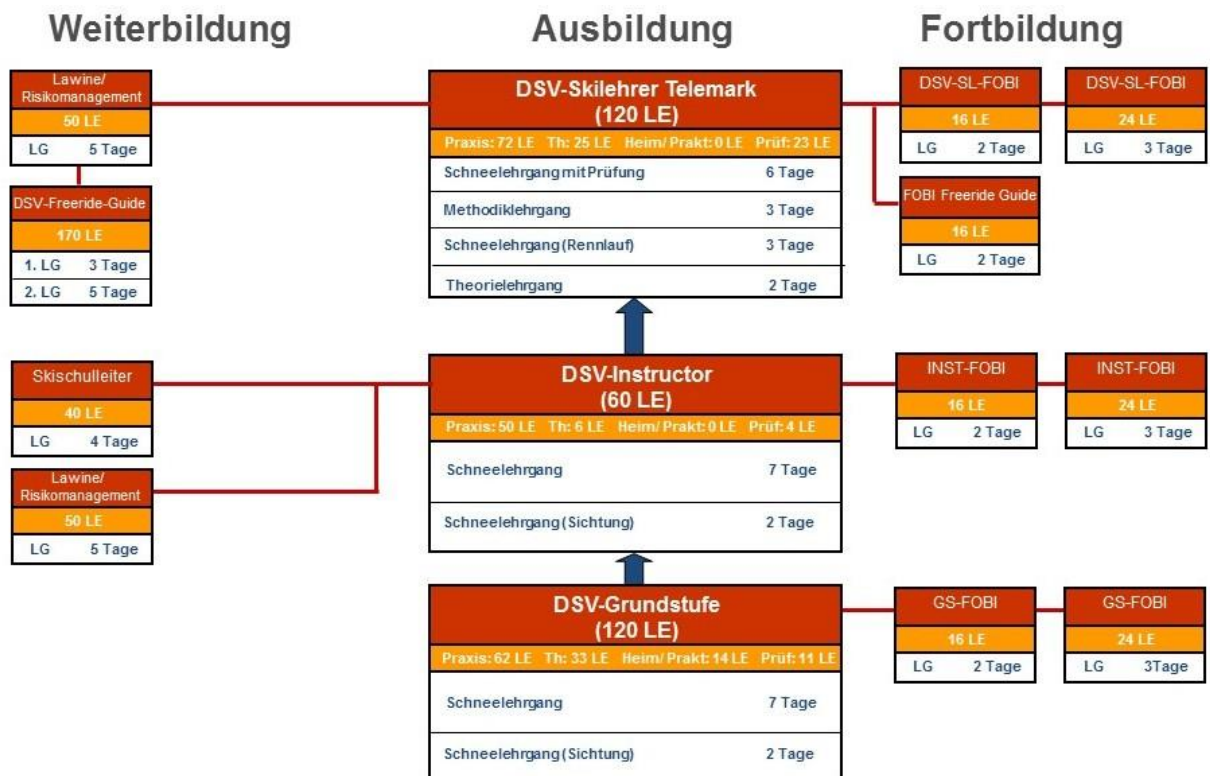
#### Ausbildungsverlauf Alpin



## Ausbildungsverlauf Snowboard



## Ausbildungsverlauf Telemark



### 1.3 Stundenübersicht DSV-Freeride-Guide

		DSV-Freeride-Guide
		Weiterbildungslehrgang
<b>A. Theorie</b>		<b>8</b>
	A.1 Schnee- u. Lawinenkunde - Risikomanagement	2
	A.2 Orientierung	2
	A.3 Tourenplanung	2
	A.4 Führungstechnik/ Führungstaktik	2
<b>B. Praxis</b>		<b>34</b>
	B.1 Führungskompetenz	31
	B.2 Selbst- und Kameradenhilfe	3
<b>C. Praktikum und Heimstudium</b>		<b>90</b>
	C.1 Vorbereitung und Erwerb praktischer Erfahrungen	60
	C.2 Heimstudium und Tourenvor- und -nachbereitung	30
<b>D. Prüfung</b>		<b>18</b>
	D.1 Führungskompetenz	16
	D.2 Selbst- und Kameradenhilfe	2
<b>GESAMT</b>		<b>170</b>

Angaben in LE: 1 LE = 45 Minuten

## 2. DSV-Zusatzausbildung DSV-Freeride-Guide

### 2.1 Ziel der Weiterbildung

Mit der Weiterbildung DSV-Freeride-Guide ist der Teilnehmer berechtigt, Varianten (die einen Aufstieg beinhalten können), abseits des gesicherten Skiraums, die durchgehend mit Ski und ohne Seilversicherung und im nicht absturzgefährdeten Raum befahrbar sind, zu führen. Die Berücksichtigung der sicherheitsrelevanten Vorgaben und Sorgfaltspflichten in der Planung, Organisation und Durchführung sind zu beachten. Dabei sind grundsätzlich die Interessen des Naturschutzes zu berücksichtigen.

Besondere Beachtung und Einflussnahme finden im Rahmen der Ausbildung die Vorkenntnisse und praktische Erfahrung der Teilnehmer.

### 2.2 Zuständigkeit und Träger

Die Konzeption der Ausbildung obliegt dem DSV, vertreten durch das zuständige Gremium. Verantwortlich für die Organisation und Durchführung des DSV-Freeride-Guides ist der DSV.

### 2.3 Zulassungsvoraussetzungen

Zum DSV-Freeride-Guide werden Personen zugelassen, die eine mindestens drei Jahre dauernde Lizenzausbildung zur höchsten Ausbildungsstufe (Trainer-A Breitensport) in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard oder Telemark absolviert haben. Die Ausbildungsdauer beträgt mindestens 36 Tage (350 LE) über die drei Ausbildungsstufen bis zum Abschluss des Trainer-A Breitensport in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard oder Telemark. Damit ist gewährleistet, dass das technische Können in der eigenen Disziplin vollumfänglich gegeben ist. Insbesondere in den Ausbildungsstufen DSV-Instructor (Trainer-B Breitensport) und DSV-Ski-/ Snowboardlehrer (Trainer-A Breitensport) ist das sichere/ souveräne Fahren in unterschiedlichem Gelände und bei unterschiedlichen Schneearten Ausbildungs- und Prüfungsbestandteil. Im Rahmen der Aus- und Weiterbildung werden insgesamt 53 LE Risikomanagement, Alpine Gefahren und Schnee- und Lawinenkunde über mindestens drei Jahre ausgebildet. Die Mindestausbildungsdauer bis zum DSV-Freeride-Guide gewährleistet, dass die Teilnehmer praktische Erfahrung und Ausbildung optimal verknüpfen können. Die Kompetenz im Führen und Leiten von Gruppen wird in der dem DSV-Freeride-Guide vorgeschalteten Lizenzausbildungszeit erarbeitet und gefestigt.

Voraussetzungen für die Zulassung zum DSV-Freeride-Guide sind:

- Erfolgreicher Abschluss der Ausbildung DSV-Skilehrer (Trainer-A Breitensport) in einer der Disziplinen Ski Alpin, Telemark oder DSV-Snowboardlehrer (Trainer-A Breitensport) oder Anerkennung einer gleichwertigen Ausbildung
- Erfolgreicher Abschluss des Weiterbildungslehrgangs DSV-Lawinen-/ Risikomanagement nicht älter als 5 Jahre bzw. wenn älter als 5 Jahre mit Nachweis entsprechender Fortbildungen

- Mehrjährige Erfahrung im Fahren von Varianten und/ oder Tourenabfahrten, nachzuweisen durch Vorlage eines entsprechenden Tourenberichtes (siehe Anlage 1).  
Der Tourenbericht enthält Angaben über mindestens 10 Variantenabfahrten mit und ohne Aufstieg oder Ski-/ Snowboardtouren inkl. Angaben über Anzahl der Höhenmeter, Route, Schwierigkeitsgrad, Schnee- und Wetterbedingungen. Die Zulassungskommission, bestehend aus mindestens zwei Personen des DSV-Bundeslehrteams Skitour, entscheidet anhand des vorgelegten Tourenberichts, ob für eine Zulassung zur Weiterbildung ausreichend praktische Erfahrung nachgewiesen werden kann.
- Mitgliedschaft in einem Verein, der dem jeweiligen LSV angeschlossen ist. Über Ausnahmen für Angehörige von Vereinen anderer Fachverbände im jeweiligen Landessportbund entscheidet der DSV.
- Rechtzeitige Meldung über den LSV
- Vollendung des 18. Lebensjahres
- Gültige DSV-Card

## 2.4 Anerkennung von Ausbildungen

Von der Ausbildung kann ganz oder teilweise befreit werden, wer nachweislich an einer mindestens gleichwertigen Ausbildung innerhalb der letzten vier Jahre erfolgreich teilgenommen hat. Die Ausbildung muss in Inhalt, Umfang und dem Anforderungsprofil diesen Richtlinien entsprechen. Verantwortlich für die Anerkennung ist der DSV, sie unterliegt einer Einzelfallentscheidung des DSV-Ausschuss Bildung, auf Grundlage der bestehenden Ausbildungskonzeption und der Beschlüsse des DSV-Ausschuss Bildung in Absprache mit den Landesskiverbänden.

## 2.5 Weiterbildungsverlauf

Der DSV-Freeride-Guide ist wie folgt gegliedert:

1. Nachweis praktischer Erfahrung (Tourenbericht)		60 LE
2. Weiterbildungslehrgang DSV-Freeride-Guide Teil 1	3 Tage	30 LE
3. Heimstudium und Tourenvor- und -nachbereitung		30 LE
4. Weiterbildungslehrgang DSV-Freeride Guide Teil 2	5 Tage	50 LE

Die Reihenfolge der Lehrgänge ist zwingend vorgeschrieben. Der Tourenbericht ist vor Teil 1 abzugeben und Teil 1 ist vor dem Teil 2 zu absolvieren.

## 2.6 Ausbildungs- und Prüfungsinhalte (170 LE)

### Weiterbildungslehrgang Teil 1 und Teil 2:

#### A. Theorie..... 12 LE

- A.1 Schnee- u. Lawinenkunde - Risikomanagement..... 6 LE
- Entscheidungsstrategie, Systematische Schneedeckeanalyse



-	DSV-Taschenkarte zum Lawinen-Risikomanagement	
-	Faltblatt Achtung Lawinen	
-	Mehrfachverschüttung	
<b>A.2</b>	<b>Orientierung .....</b>	<b>2 LE</b>
-	Kartenkunde (Wiederholung aus dem Lawinen-/ Risikomanagementlehrgang, Festigen der Kenntnisse	
-	Künstliche und natürliche Orientierungshilfen/ GPS	
<b>A.3</b>	<b>Tourenplanung .....</b>	<b>2 LE</b>
-	DSV-Taschenkarte zum Lawinen-Risikomanagement	
-	Tourenplanung mittels GPS	
<b>A.4</b>	<b>Führungstechnik/ Führungstaktik .....</b>	<b>2 LE</b>
-	Führungstechnische und -taktische Maßnahmen: Auf- und Abstieg zu Fuß und mit Fellen	
<b>B.</b>	<b>Praxis .....</b>	<b>50 LE</b>
<b>B.1</b>	<b>Führungskompetenz .....</b>	<b>46 LE</b>
-	Tourenplanung nach 3 x 3 Filtermethode (nach W. Munter)	
-	Interpretation Lawinenlagebericht	
-	Verantwortungsbewusster Umgang mit Alpinen Gefahren	
-	Gelände und situationsangepasste Spuranlage im Auf- und Abstieg (Aufstieg mit Ski und Felle, zu Fuß, mit Splitboard und Fellen sowie Schneeschuhen; Richtungsänderungen im Aufstieg bis einschließlich Spitzkehre; Trageweise von Ski beim Aufstieg zu Fuß; Stürzen und Halten beim Aufstieg zu Fuß)	
-	Orientieren im Gelände mit GPS, Umgang mit Karte und Kompass	
-	Führungstechnische und -taktische Maßnahmen bei der Abfahrt und im Aufstieg	
-	Sicherheitsbewusstes und naturverträgliches Verhalten	
<b>B.2</b>	<b>Selbst- und Kameradenhilfe .....</b>	<b>4 LE</b>
-	Richtiges Verhalten im Notfall	
-	Lawinenverschüttetensuche, Schwerpunkt Mehrfachverschüttung	
<b>C.</b>	<b>Praktikum und Heimstudium .....</b>	<b>90 LE</b>
<b>C.1</b>	<b>Vorbereitung und Erwerb praktischer Erfahrungen .....</b>	<b>60 LE</b>
<b>C.2</b>	<b>Heimstudium und Tourenvor- und -nachbereitung .....</b>	<b>30 LE</b>
<b>D.</b>	<b>Prüfung .....</b>	<b>18 LE</b>
<b>D.1</b>	<b>Führungskompetenz .....</b>	<b>16 LE</b>
-	Führungsaufgabe inklusive Planung einer Variante	
<b>D.2</b>	<b>Selbst- und Kameradenhilfe .....</b>	<b>2 LE</b>
-	Suche mit dem LVS-Gerät auf Zeit (Mehrfachverschüttung)	

## 2.7 Prüfungsbestimmungen

### Prüfungskommission

Die Prüfungskommission kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Bei einer Person ist diese zugleich der Prüfungsvorsitzende. Sind es mehrere Personen, wird einer als Vorsitzender der Prüfungskommission ernannt. Die Prüfungskommission ist für die ordnungsgemäße Abwicklung der Prüfung verantwortlich und trifft alle Festlegungen im Einzelnen. Die Prüfungskommission ist berechtigt, in außergewöhnlichen Situationen die Prüfung abweichend von den festgelegten Bestimmungen durchzuführen. Solche geänderten Prüfungsbestimmungen müssen den Teilnehmern frühestmöglich mitgeteilt werden. Über die Änderung von Prüfungsbestimmungen ist ein Protokoll anzufertigen mit Angabe der Gründe und dem Inhalt der Änderung.

### Prüfungsfächer

Die Prüfung erfolgt in folgenden Prüfungsteilen:

1. Führungskompetenz
2. Selbst- und Kameradenhilfe

### Prüfungsteil Führungskompetenz

Der Prüfungsteil „Führungskompetenz“ besteht aus einer Führungsaufgabe, die im Rahmen einer Variante (Aufstieg und Abfahrt) im freien Gelände inklusive deren Planung bewertet wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Sicherheit, Orientieren im Gelände, Naturverträglichkeit und Erlebniswert, unter Berücksichtigung von: z.B. Tourenplanung, Führerverhalten, Beurteilung der alpinen Gefahren, Orientierung, Spuranlage, Risikomanagement. Es können auch begleitende Führungsaufgaben mit in die Bewertung einfließen.

### Prüfungsteil Selbst- und Kameradenhilfe

Der Prüfungsteil „Selbst- und Kameradenhilfe“ besteht aus einer Lawinenverschüttetensuche auf Zeit (Mehrfachverschüttung).

### Gesamtergebnis

Das Gesamtergebnis lautet „bestanden“ oder „nicht bestanden“. Für das Bestehen muss jeder oben genannte Prüfungsteil mit „Anforderung erfüllt“ bewertet werden. Bei erfolgreichem Bestehen des Lehrgangs wird ein Zertifikat vergeben.

### Prüfverfahren

Die Prüfung kann von einem Prüfer abgenommen werden. Nach Möglichkeit sollte ein 2. Prüfer hinzugezogen werden.

In den einzelnen Prüfungsteilen erfolgt eine Bewertung der einzelnen Bereiche mit „Anforderungen erfüllt“/ „Anforderungen nicht erfüllt“. Es werden keine Einzelnoten vergeben.

### Prüfungsergebnis

Die Prüfung hat bestanden, der die beiden Prüfungsteile „Führungskompetenz“ und „Selbst- und Kameradenhilfe“ mit „Anforderungen erfüllt“ abgeschlossen hat

Die Prüfung hat nicht bestanden,

- der einen der beiden Prüfungsteile „Führungskompetenz“ und „Selbst- und Kameradenhilfe“ mit „Anforderungen nicht erfüllt“ abgeschlossen hat.

- wer einen Prüfungstermin nicht wahrgenommen hat und nicht nachweisen kann, dass er dieses Versäumnis nicht zu vertreten hat.
- wer einen Prüfungsteil abgebrochen hat und nicht nachweisen kann, dass er das Versäumnis nicht zu vertreten hat.
- wer aufgrund ordnungswidrigen Verhaltens von der Prüfung ausgeschlossen wurde.

Ein ordnungswidriges Verhalten liegt vor, wenn ein Prüfling gegen die Prüfungsordnung oder gegen die Anordnungen der Prüfungskommission verstößt. Des weiteren, wenn ein Prüfling bei der Prüfung des Fachwissens den Versuch unternimmt, sich unerlaubter Hilfen zu bedienen oder anderen solche unerlaubten Hilfen zu gewähren. Über das ordnungswidrige Verhalten und über die Entscheidung ist seitens der Prüfungskommission ein Protokoll anzufertigen, das an Ort und Stelle von allen Kommissionsmitgliedern zu unterschreiben ist.

#### Prüfungswiederholung

Eine Wiederholung von einzelnen Prüfungsteilen ist nicht möglich. Eine Prüfungswiederholung muss spätestens zwei Jahre nach der betreffenden Prüfung stattfinden. Eine Nachprüfung kann zweimal abgelegt werden.

#### Einspruch

Ein Einspruch gegen das Prüfungsergebnis ist nur in Bezug auf Verstöße gegen die Prüfungsordnung möglich und ist spätestens vier Wochen nach Beendigung der betreffenden Prüfung schriftlich beim DSV einzureichen. Die Entscheidung über den Einspruch trifft das zuständige Gremium des DSV auf der Grundlage seiner Satzungen und Ordnungen. Wird dem Einspruch nicht stattgegeben, bleibt das ursprüngliche Prüfungsergebnis bestehen. Wird dem Einspruch stattgegeben, muss gleichzeitig entschieden werden, wie weiter zu verfahren ist.

#### Fortbildung

Zum Erhalt der Zusatzausbildung DSV-Freeride-Guide muss alle 3 Jahre eine zweitägige Fortbildung mit der Thematik „Risikomanagement“ beim DSV besucht werden. Die Fortbildungspflicht in der jeweiligen Stammdisziplin bleibt davon unberührt.

---

## Literatur

Deutscher Skiverband (Hrsg.): **DSV-Lehrplan Freeride und Risikomanagement**, Planegg 2012

Deutscher Skiverband (Hrsg.): **DSV-Theorielehrbuch**: Grundlagen für die Ausbildung zum Schneesportlehrer und Trainer, Planegg 2013.

Deutscher Skiverband (Hrsg.): **Taschenkarte zum Lawinen-Risikomanagement**, Verfasser Bundeslehrteam Skitour (2012).

Deutscher Alpenverein, Deutscher Skiverband, Deutscher Skilehrerverband, Verband Deutscher Berg- und Skiführer, Naturfreunde, Polizei Bayern, Verband Deutscher Heeresbergführer: **Achtung Lawinen!**, Parsdorf/ München (2016)

### Ergänzende Literatur

Werner Munter: **Drei mal drei (3x3) Lawinen. Risikomanagement im Wintersport**, Bergverlag Rother; 5. Auflage (2013).

DAV, Peter Geyer, Jan Mersch, Chris Semmel: **Alpin-Lehrplan 4: Skibergsteigen - Freeriding**, BLV Buchverlag; Neuauflage (2016).

Rainer Bolesch, Gerhard Hofmann, Michael Hoffmann, DAV: **Alpin-Lehrplan 6: Wetter und Orientierung**, BLV Buchverlag; (2013).

## 3. Inkrafttreten

Die Weiterbildungsrichtlinie „DSV-Freeride-Guide“ wurde im DSV Ausschuss Ausbildung am 20.09.2014 verabschiedet und tritt ab 22.09.2014 in Kraft.

Planegg, September 2014

Eine weitere überarbeitete Fassung wurde durch Ausschussbeschluss vom 25.04.2015 in Kraft gesetzt.

Eine weitere überarbeitete Fassung wurde durch Ausschussbeschluss per Umlauf vom 23.10.2016 in Kraft gesetzt.

Planegg, September 2019

**Anlage 1: Tourenbericht**

(Siehe auch Dokument „Tourenbericht“)



Deutscher Skiverband e.V.  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Fax 089-85790-257

[www.deutscherskiverband.de](http://www.deutscherskiverband.de)  
mail: [ausbildung@deutscherskiverband.de](mailto:ausbildung@deutscherskiverband.de)

## TOURENBERICHT

### DSV-Freeride-Guide

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

LSV:

Lehrgangsnr.:

**Mindestanforderung:**

Insgesamt 10 verschiedene Variantenabfahrten mit und ohne Aufstieg oder Ski-/ Snowboardtouren zum Nachweis der alpinen Erfahrungen (darunter mindestens zwei, die einen Aufstieg mit wenigstens 200 Höhenmeter beinhalten).

Ich versichere, die angeführten Touren eigenverantwortlich durchgeführt zu haben.

Datum/ Ort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Deutscher Skiverband e.V.  
Hubertusstraße 1  
82152 Planegg  
Fax 089-85790-257

[www.deutscherskiverband.de](http://www.deutscherskiverband.de)  
mail: [ausbildung@deutscherskiverband.de](mailto:ausbildung@deutscherskiverband.de)

Datum	Route Ausgangspunkt - Berggruppe - Gipfel - Schwierigkeitsgrad	Bemerkung Verhältnisse, Lawinenlagebericht (beiliegend)
<b>Freerideabfahrten</b>		



Deutscher Skiverband e.V.  
 Hubertusstraße 1  
 82152 Planegg  
 Fax 089-85790-257

[www.deutscherskiverband.de](http://www.deutscherskiverband.de)  
 mail: [ausbildung@deutscherskiverband.de](mailto:ausbildung@deutscherskiverband.de)

Datum	Route Ausgangspunkt - Berggruppe - Gipfel - Schwierigkeitsgrad	Bemerkung Verhältnisse, Lawinenlagebericht (beiliegend)
<b>Skitour</b>		
<b>Skihohtour</b>		